Hauptpersonalratswahl 20. - 24. März 2017

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten

Pascal Koch
KBBZ Saarlouis

Bernd Haupenthal
TGBBZ Dillingen

Vanessa Schreiner
KBBZ Dillingen

Marion Thewes
BBZ St. Ingbert

Simone Groh
KBBZ Neunkirchen

Matthias Pohl
TGBBZ Dillingen

Thorsten Maul
BBZ Sulzbach

Gabi Paul
SBBZ Saarbrücken

Uwe Klein
BBZ Homburg

Oliver Lutz
BBZ Sulzbach

Stefan Bubel
Friedrich-List-Schule

Stefanie Arend
TGBBZ 2 Saarbrücken

Christine Moutty
BBZ Merzig

Markus Bernardi
TGBBZ 1 Saarbrücken

Sarah Hübschen
BBZ St. Wendel

Stefan Altenhofer
BBZ Hochwald

Jennifer Dinger
BBZ Lebach

M. Stillemunkes-Dörr
BBZ Homburg

Christian Benick
KBBZ Halberg

Uwe Jungfleisch
BBZ Völklingen

VLW VERBAND DER LEHRERINNEN UND LEHRER AN WIRTSCHAFTSSCHULEN IM SAARLAND e. V.

VLBS Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen im Saarland e. V.

Ihre Verbände im

dbb beamtenbund und tarifunion

Hauptpersonalratswahl

2017

Gemeinsam stärker für Sie!

Sie erreichen uns unter:

hpr-wahl@vlw-saar.de
hpr-wahl@vlbs-saar.de

www.vlw-saar.de
www.vlbs-saar.de

DAS HABEN WIR ERREICHT:

- Verbesserungen beim neuen Leistungsbewertungserlass wie z. B.:
  - Umsetzung des Leistungsbewertungserlasses erst zum Schuljahr 2017/2018; nach notwendiger inhaltlicher Überarbeitung
  - Verringerung der Anzahl der großen und kleinen Leistungsnachweise
  - Verhinderung einer verpflichtenden schriftlichen Begründung bei der Mitteilung der mündlichen Mitarbeitsnote
- Rücknahme der Absenkung der Eingangsbesoldung im beruflichen Bereich
- Schluss mit Nullrunden in der Besoldung und keine weiteren Einschnitte bei der Beihilfe
- Festlegung einer Funktionsstellenstruktur für die Schulen in A14 / A15
- Mitarbeit bei der Einführung des Beruflichen Wiedereingliederungsmanagements (BEM)
- Angebot von Fortbildungen zur Grundlagenschulung für Lehrwerkmeisterinnen und Lehrwerkmeister
- Sicherung des Studienganges Wirtschaftspädagogik und Einstellungen von Referendarinnen und Referendaren mit Profil I

WIR ENGAGIEREN UNS FÜR:

- Steigerung der Attraktivität des beruflichen Bildungswesens durch:
  - Gleichwertigkeit beruflicher und allgemeiner Bildung
  - Stärkung der dualen Ausbildung
  - Stärkung der Beruflichen Oberstufengymnasien
- Reduzierung der Pflichtstundenzahl, um den vielfältig gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden
- Erhöhung der Zahl der Altersdeputate und flexiblere Übergangsmöglichkeiten in den Ruhestand
- Absenkung des Klassenteilers in allen Schulformen und Einführung einer Klassenleitungsstunde pro Woche
- Vorausschauende Ausschreibung freiwerdender Funktionsstellen und umgehende Wiederbesetzung
- Maßnahmen zur Förderung der Lehrergesundheit
- Verkürzung der Beförderungszeit
- finanzielle und personelle Unterstützung zur Umsetzung der Inklusion
- Verbesserung der Bedingungen für angestellte Lehrkräfte
- Übernahme der Referendare in den Schuldienst